

Lass ab vom Bösen und tue Gutes; **suche Frieden und jage ihm nach!** Psalm 34,15
(Jahreslosung 2019)

Jagd dem Frieden nach, ist das heute bei uns nötig? Wir leben in Deutschland seit 70 Jahren im Frieden. Seit dem 15. Jahrhundert hat es noch nie eine so lange Friedenszeit in Deutschland gegeben. Aber ist deshalb Frieden? Wenn man Frieden als Abwesenheit vom Krieg mit anderen Staaten sieht, mag das richtig sein.

Aber was ist, wenn wir ein wenig näher hinsehen. Ein Beispiel: In Frankreich sind am Wochenende des 2. Advent 2018, traditionell dem umsatzstärksten Wochenende des Einzelhandels in Paris, die Läden am Champs-Élysées geschlossen, die Schaufenster mit Holzplatten verrammelt oder von innen mit Pappe abgedeckt. Museen und Denkmäler sind nicht zugänglich und ein Sicherheitsaufgebot von 8.000 Polizisten stehen mit gepanzerten Fahrzeugen bereit, um Straßensperren der Demonstranten zu durchbrechen. Die Demos der „Gelbwesten“ setzen ein Land in Angst und Schrecken. Allein an einem Tag werden 500 Personen vorläufig festgenommen. Das ist kein Frieden.

Aber was ist denn jetzt Frieden?

Manfred Siebald versucht das in einem Lied zu beschreiben: „Friede, Friede, Friede sei mit dir.

Nicht jenes Warten, wenn die Waffen schweigen, Wenn sich noch Furcht mit Haß die Waage hält, Wenn sich Verlierer vor den Siegern beugen: Nicht der Friede dieser Welt.

Nicht jene Stille, die den Tod verkündet, da, wo es früher einmal Leben gab, Wo man kein Wort und keine Tat mehr findet: Nicht die Stille überm Grab.

Der tiefe Friede, den wir nicht verstehen, Der wie in Strom in unser Leben fließt: Der Wunden heilen kann, die wir nicht sehen, Weil es Gottes Friede ist.

Der Friede Gottes will in dir beginnen; Du brauchst nicht lange, bis du es entdeckst: Was Gott in dich hineinlegt, bleibt nicht innen, Friede, der nach außen wächst. Friede, Friede, Friede sei mit dir.“

Was heißt das für mich? Nur Gott kann wahren Frieden schenken, Frieden in einer Welt die sich im Kriegszustand befindet. Gott schenkt Frieden, den wir nicht verstehen, weil ER weiß wie Frieden funktioniert. Man könnte sagen: Gott hat den Frieden erfunden. Jesaja 53,5: „Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, **auf dass wir Frieden hätten**, und durch seine Wunden sind wir geheilt.“ Und in Johannes 3,16: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ Das ist Frieden! Frieden, mit Gott als Ursprung!

Manfred Siebald singt: „Der Friede Gottes will in dir beginnen.“ Wieder stellt sich die Frage: Brauche ich diesen Frieden oder lege ich keinen Wert darauf? Wie soll mir Gottes Frieden helfen? Gott will mir im Stress des neuen Jahres, der trotz guter Vorsätze nicht aufhört, Frieden schenken.

Gott will mir in Krankheit, Angst, Not und selbst im Tod Frieden schenken. Das kannst du nicht verstehen? Ich auch nicht. Aber wir können gemeinsam diesem Frieden nachjagen, ihn suchen. Wir dürfen Gott beim Wort nehmen. Nochmal Manfred Siebald: „Der tiefe Friede, den wir nicht verstehen, der wie in Strom in unser Leben fließt: Der Wunden heilen kann, die wir nicht sehen, Weil es Gottes Friede ist. Friede, Friede, Friede sei mit dir.“

Ich wünsche uns allen für das neue Jahr, dass wir diesem Frieden Gottes hinterherjagen, ihn suchen und ihn dann in unserem Leben finden. Lasst uns diesen Frieden nicht nur in uns erleben, sondern auch miteinander. In Familie und Gemeinde haben wir die besten Übungsfelder.

Noah bekommt sogar ein Zeichen für diesen Frieden: „Gott spricht: Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.“ 1. Mose 9,13 (Monatsspruch Januar 2019)

Und zum Schluss: Wenn wir mit diesem Frieden von Gott beschenkt werden, lasst uns Gott dafür danken! Denn ihm gebührt die Ehre!

So wünsche ich euch allen ein gesegnetes, frohes, „friedensreiches“ Jahr 2019.

Euer Gerd Klein